

Inhaltsverzeichnis

Danksagung — VII

Verzeichnis der Übersichten — XIII

Teil I: Hinführung

1 Einleitung — 3

- 1.1 Erläuterung des Themas und ein exemplarischer Blick auf die Zusammenhänge zwischen Wortbildung und Text — **3**
- 1.2 Forschungsdesiderate — **11**
- 1.3 Zielsetzung und Fragestellungen — **13**

Teil II: Theoretischer und methodischer Rahmen

2 Wortbildungstheoretische Grundlagen — 19

- 2.1 Wortbildung des Deutschen sprachsystematisch und sprachgebrauchsorientiert — **19**
- 2.2 Abgrenzungsschwierigkeiten im Rahmen einer gebrauchsorientierten Wortbildungsanalyse — **26**
 - 2.2.1 Vorbemerkungen: Theorie versus Empirie — **26**
 - 2.2.2 Verfahren der Wortschatzerweiterung — **27**
 - 2.2.3 Simplizia und demotivierte/idiomatisierte Wortbildungen — **32**
 - 2.2.4 Wortarten — **35**
 - 2.2.5 Wortbildungseinheiten und Wortbildungsarten — **36**
 - 2.2.6 Onymische Wortbildung — **43**
 - 2.2.7 Fremdwortbildung — **45**
 - 2.2.8 Syntagmatische Verbindungen — **49**
 - 2.2.9 Usuelle und okkasionelle Wortbildungen — **50**
- 2.3 Wortbildungsmuster — **53**
 - 2.3.1 Vorbemerkungen: Wortbildungsmuster und Text — **53**
 - 2.3.2 Regulär-kompositionelle versus analog-holistische Wortbildung — **55**
 - 2.3.3 Strukturell-morphologische Modellierung — **56**
 - 2.3.4 Semantische Modellierung — **58**
 - 2.3.5 Modellierungsschritte im Überblick — **60**
 - 2.3.6 Wortbildungsrestriktionen/-blockaden — **61**

3	Geschriebene und gesprochene Sprache — 64
3.1	Diamediale Variation: Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit — 64
3.1.1	Grundgedanke des Nähe-Distanz-Modells — 64
3.1.2	Kritik am Nähe-Distanz-Modell — 66
3.1.3	Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der vorliegenden Arbeit — 67
3.1.4	Exkurs: Das Nähe-Distanz-Modell und neue Medien — 70
3.2	Texte im geschriebenen und gesprochenen Deutsch — 72
3.2.1	Vorbemerkungen: Probleme der Textdefinition und ein prototypischer Lösungsansatz — 72
3.2.2	Text(sorte) – Gespräch(ssorte) – kommunikative Gattung — 73
4	Forschungsansätze zur Analyse von Wortbildung im Gebrauch — 78
4.1	Vorbemerkungen: Wortbildungsgebrauch konstruktionsgrammatisch, interaktional-linguistisch und kognitivsemantisch — 78
4.2	Konstruktionsgrammatik — 79
4.2.1	Basiskonzepte einer gebrauchsisierten Konstruktionsgrammatik — 79
4.2.2	Wortbildungen als morphologische Konstruktionen — 81
4.3	Interaktionale Linguistik — 86
4.3.1	Grundidee, Methodik und Ziele der Interaktionalen Linguistik — 86
4.3.2	Zur Verbindung von Interaktionaler Linguistik und Konstruktionsgrammatik — 89
4.4	Kognitive Semantik — 91
4.4.1	Bedeutung innerhalb der Kognitiven Semantik — 91
4.4.2	Wortbildung aus kognitiver Sicht — 92
4.4.3	Wortbildungssemantik im Sprachgebrauch: Frames und mentale Räume — 93
5	Korpus und Methodik — 98
5.1	Korpuszusammenstellung: Textsorten zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit — 98
5.2	Methodisches Vorgehen: korpusbasierte und computergestützte Analyse — 107

Teil III: Empirische Einblicke

6 Wortbildung in Einzeltexten und Textkomplexen — 115

- 6.1 Vorbemerkungen: Wortbildung und Text(ualitätskriterien) — 115
- 6.2 Wortbildung in Einzeltexten — 118
- 6.2.1 Textkonstitutive Effekte — 118
- 6.2.2 Inhaltliche Komprimierung und Verdichtung an exponierten Textstellen — 132
- 6.2.3 Stilistische Effekte — 134
- 6.2.4 Wort(neu)bildungen im Text aus kognitivsemantischer Perspektive — 147
- 6.2.5 Akzeptabilität von (norm- und systemwidrigen) Wortneubildungen im Text — 158
- 6.3 Wortbildung in Textkomplexen — 164
- 6.3.1 Was sind Textkomplexe? — 164
- 6.3.2 Beispielanalyse: Wortbildungen im Textkomplex Tagesschau-Beitrag — 164

7 Wortbildung in Textsorten — 169

- 7.1 Vorbemerkungen: Wortbildung und Textsortenlinguistik — 169
- 7.2 Wortbildungscharakteristika der ausgewählten Textsorten im Kontinuum von konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit — 172
 - 7.2.1 Vorbemerkungen: Erläuterungen zur Auswertung und Präsentation der Korpusdaten — 172
 - 7.2.2 Wortbildungsdichte und Type-Token-Relation — 174
 - 7.2.3 Wortartenverteilung — 182
 - 7.2.4 Wortbildungsarten — 186
 - 7.2.5 Wortbildungseinheiten — 205
 - 7.2.6 Komplexität der Wortbildungen — 235
 - 7.2.7 Verhältnis zwischen usuellen und okkasionellen Wortbildungen — 237
 - 7.2.8 Wortbildung in konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit: Eine Gegenüberstellung — 239

8 Wortbildung in interaktionaler Kommunikation — 243

- 8.1 Vorbemerkungen: Wortbildung und Interktionale Linguistik — 243
- 8.2 Interktionale Gebrauchs- und Funktionsweisen der Wortbildung — 246
 - 8.2.1 Datengrundlage und methodisches Vorgehen — 246

8.2.2	Spuren der Wort(bildungs)findung — 248
8.2.3	Wortbildungsreparaturen — 251
8.2.4	Spezifizierung und Differenzierung — 259
8.2.5	Anaphorische Bezugnahme auf frühere Gesprächsinhalte (beim Vollzug des Sprecherwechsels) — 270
8.2.6	Sprachstrukturelle grammatische Funktionen — 273
8.2.7	Wort(neu)bildungen als Hilfe bei Formulierungsschwierigkeiten — 277
8.2.8	Aufrechterhaltung der Sprecherrolle — 281
8.2.9	Interaktionale Bedeutungserschließung von Wortbildungen — 284
8.2.10	Kollaborativ erzeugte Wortbildungen — 292
8.2.11	Kondensierungsfunktion in Alltagserzählungen — 296
8.2.12	Kreativer und sprachspielerischer Gebrauch — 299

9 Construction Morphology im Sprachgebrauch — 310

9.1	Vorbemerkungen: Plädoyer für eine gebrauchsorientierte Construction Morphology — 310
9.2	Fallstudie: Passe-partout-Komposita im Deutschen — 312
9.2.1	Einstiegsbeispiele — 312
9.2.2	Begriffsbestimmung: Passe-partout-Wörter — 315
9.2.3	Die Wortbildungskonstruktion $[X\text{-}Ding]_N$ in der Interaktion — 317
9.2.4	Die Konstruktion $[X\text{ Kopula } ein\text{ }Y\text{-Ding}]$ zwischen Wortbildung und Syntax — 347
9.2.5	Die Familie der Passe-partout-Konstruktionen — 363

Teil IV: Fazit

10 Zusammenfassung und Ausblick — 369

10.1	Zusammenfassung: Wortbildung in mündlichen und schriftlichen Texten — 369
10.2	Ausblick: Wortbildung in Diskursen — 375

Literatur — 379

Anhang — 411

Register — 455